

Der Videobeweis - Quellen

Lange und heiß diskutiert feiert der Videobeweis diese Saison Premiere in der Bundesliga. Das Ziel: Der Videobeweis soll strittige Situationen verhindern und Klarheit liefern. Doch nach den ersten Spielen der neuen Saison bekommen einige nicht unbegründet das Gefühl, der Videobeweis sorgt für das Gegenteil: Als Borussia Dortmund am Sonntag gegen Köln gespielt hat, griff der Videoschiedsrichter ein, obwohl er laut Regelwerk gar nicht die Berechtigung dazu hatte. Köln hat nach dem Spiel den Spielbericht nicht freigegeben und war kurz davor, Protest einzulegen.¹ Und selbst die Dortmund-Fans, zu deren Gunsten der Videobeweis am Samstag zweimal zum Einsatz kam, sangen anschließend: „Ihr macht unser'n Sport kaputt!“. Am Mittwoch kam es direkt wieder zu heftigen Diskussionen. Wieder entscheidet sich das Schiedsrichtergespann nach Einsatz des Videobeweises für einen Elfmeter, wieder gegen Köln, und in einer ähnlichen Spielsituation gab es für Köln keinen Elfmeter.² So richtig versteht das keiner. Die Fragezeichen überschatten bis jetzt die ganze Saison. Im Endeffekt sorgt der Videobeweis schon zu Beginn der Saison für das, was er eigentlich verhindern wollte: Diskussionen, Frust und Unverständnis.

¹ <https://www.derwesten.de/sport/fussball/bvb/nach-videobeweis-fehlentscheidung-1-fc-koeln-kuendigt-protest-an-id211957467.html>

² <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/bundesliga/1-fc-koeln-verliert-in-bundesliga-0-1-gegen-eintracht-frankfurt-15207365.html>